

**Die Fleischversorgung in dieser Woche.** Wie bisher, bleibt die Knappheit an Fleisch in ihrer bisherigen Form bestehen. Von den 2900 Rindern, die in dieser Woche für Anstalten und Verbraucher zur Verfügung stehen, kann die geringe Fleischausbente nicht viel Fleisch liefern. Kommt doch jetzt kaum ein Viertel der Fleischmenge in den Handel, die wir vor einem Jahre aufwiesen. Auch die Zahl der Schweine ist mit 2000 Stück, davon etwa 1600 Fleischschweine für den privaten Bedarf, die gleiche geblieben wie vor acht Tagen. Von den 270 Fettschweinen bekommt der gewöhnliche Sterbliche ohnehin nichts. Noch immer wird auf dem Lande genug Fleisch und Fett aus den Schweineschlachtungen gewonnen, das alles nur für den bleibt, dem es auch an anderen Nahrungsmitteln nicht fehlt. Unterdessen darf die große Masse in den Städten weiter hungern.